

**Thema:** Batteriecheck vorm Winter – Warum der auch für E-Autos sinnvoll ist!

**Beitrag:** 1:34 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Viele haben es schon selbst erlebt: Im Winter lässt sich das Auto nicht mehr starten, weil die Batterie schlappgemacht hat. Laut ADAC-Pannenstatistik ist die Starterbatterie für rund 43 Prozent der Fahrzeugpannen verantwortlich, und bei E-Autos sogar für 56 Prozent der Pannen. Jessica Martin verrät Ihnen, warum das so ist und wie Sie sich davor schützen können.

**Sprecherin: 12-Volt-Batterien geben in der kalten Jahreszeit oft komplett den Geist auf. Dafür gibt's zwei Gründe, sagt Felix Lukow von Clarios, dem Hersteller der VARTA-Autobatterien:**

**O-Ton 1 (Felix Lukow, 18 Sek.):** „Die hohen Temperaturen im Sommer führen erst mal zur Selbstentladung. Dadurch altert ein Akku und eine Batterie wesentlich schneller. Wenn dann wegen Kälte die Batterieleistung sinkt, der Motorstart dem Akku eben einfach mehr abverlangt, ist das für alte oder strapazierte Batterien in der Regel schon zu viel. Da reicht eine Frostnacht und die Batterie kann den Motor nicht mehr starten.“

**Sprecherin: Das betrifft übrigens Verbrenner und E-Autos, denn auch die haben so eine Batterie.**

**O-Ton 2 (Felix Lukow, 17 Sek.):** „Ohne die 12-Volt-Batterie ließe sich das Fahrzeug beispielsweise weder öffnen oder starten. Die springt auch ein, wenn der Hochleistungs-Akku mal ausfallen sollte und stellt dann eben sicher, dass Bremskraftverstärkung, Servolenkung, Warnblinker, Scheibenwischer et cetera noch funktionieren und das Fahrzeug gefahrlos zum Stillstand gebracht werden kann.“

**Sprecherin: Allerdings haben in E-Autos der ersten Generation viele dieser Batterien längst ihre Lebensdauer überschritten, weil...**

**O-Ton 3 (Felix Lukow, 8 Sek.):** „... ab Werk zum einen schwächere 12-Volt-Batterien verbaut wurden und zum anderen natürlich auch regelmäßige Updates im System sehr, sehr viel Strom ziehen.“

**Sprecherin: Wer auf Nummer sicher gehen und im Winter mit seinem Verbrenner oder E-Auto nicht plötzlich liegenbleiben will, sollte deshalb jetzt die Batterie noch mal in einer Fachwerkstatt checken lassen.**

**O-Ton 4 (Felix Lukow, 17 Sek.):** „Das sind dort alles gut ausgebildete Profis, die auch, wenn nötig, die Batterie trotz der inzwischen hochkomplexen und empfindlichen Technik schnell und sicher auswechseln können – und zwar ohne die Fahrzeugelektronik zu beschädigen, wie das bei Hobbyschraubern leider oft der Fall ist. Und außerdem sorgen sie natürlich dafür, dass die Batterie fachgerecht und sicher recycelt wird.“

**Abmoderationsvorschlag:** Eine Werkstatt in Ihrer Nähe, in der Sie jetzt einen Batteriecheck vereinbaren können, finden Sie schnell und einfach unter [www.varta-automotive.de](http://www.varta-automotive.de). Viele Werkstätten bieten den Check übrigens jetzt im Herbst auch kostenlos an.



**Thema:** Batteriecheck vorm Winter – Warum der auch für E-Autos sinnvoll ist!

**Interview:** 1:38 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Viele haben es schon selbst erlebt: Im Winter lässt sich das Auto nicht mehr starten, weil die Batterie schlappgemacht hat. Laut ADAC-Pannenstatistik ist die Starterbatterie für rund 43 Prozent der Fahrzeugpannen verantwortlich, und bei E-Autos sogar für 56 Prozent der Pannen. Warum das so ist und wie Sie sich davor schützen können, weiß Felix Lukow von Clarios, dem Hersteller der VARTA-Autobatterien, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo, ich grüße Sie!“

**1. Herr Lukow, warum sind Batterien in der kalten Jahreszeit eigentlich immer noch Pannenursache Nummer eins?**

**O-Ton 1 (Felix Lukow, 18 Sek.):** „Die hohen Temperaturen im Sommer führen erst mal zur Selbstentladung. Dadurch altert ein Akku und eine Batterie wesentlich schneller. Wenn dann wegen Kälte die Batterieleistung sinkt, der Motorstart dem Akku eben einfach mehr abverlangt, ist das für alte oder strapazierte Batterien in der Regel schon zu viel. Da reicht eine Frostnacht und die Batterie kann den Motor nicht mehr starten.“

**2. Ist das auch bei E-Autos so?**

**O-Ton 2 (Felix Lukow, 23 Sek.):** „Ja, und in E-Autos kommt sogar noch ein Ticken mehr dazu: In der ersten Generation der E-Autos haben viele Batterien jetzt schon das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. In manchen Fahrzeugmodellen ist die Strategie des Ladens für die 12-Volt-Batterie noch nicht optimal ausgereift. Das heißt, dass ab Werk zum einen schwächere 12-Volt-Batterien verbaut wurden und zum anderen natürlich auch regelmäßige Updates im System sehr, sehr viel Strom ziehen.“

**3. Warum haben E-Autos überhaupt eine 12-Volt-Batterie?**

**O-Ton 3 (Felix Lukow, 22 Sek.):** „Sie speisen, wie auch im Verbrenner, in Elektrofahrzeugen Komfort- und Sicherheitsfunktionen. Ohne die 12-Volt-Batterie ließe sich das Fahrzeug beispielsweise weder öffnen oder starten. Die 12-Volt-Batterie springt auch ein, wenn der Hochleistungs-Akku mal ausfallen sollte und stellt dann eben sicher, dass Bremskraftverstärkung, Servolenkung, Warnblinker, Scheibenwischer et cetera noch funktionieren und das Fahrzeug gefahrlos zum Stillstand gebracht werden kann.“

**4. Wie kann man sich denn vor einem Batterieausfall schützen?**

**O-Ton 4 (Felix Lukow, 21 Sek.):** „Indem man rechtzeitig vor dem Wintereinbruch die Batterie in einer Fachwerkstatt checken lässt. Das sind dort alles gut ausgebildete Profis, die auch, wenn nötig, die Batterie trotz der inzwischen hochkomplexen und empfindlichen Technik schnell und sicher auswechseln können – und zwar ohne die Fahrzeugelektronik zu beschädigen, wie das bei Hobbyschraubern leider oft der Fall ist. Und außerdem sorgen sie natürlich dafür, dass die Batterie fachgerecht und sicher recycelt wird.“

**Clarios-Batterie-Experte Felix Lukow mit Tipps für alle, die in der kalten Jahreszeit nicht wegen einer schlappen Batterie mit dem Auto liegenbleiben wollen. Besten Dank für das Gespräch!**

**Verabschiedung:** „Danke Ihnen. Ciao!“

**Abmoderationsvorschlag:** Eine Werkstatt in Ihrer Nähe, in der Sie jetzt einen Batteriecheck vereinbaren können, finden Sie schnell und einfach unter [www.varta-automotive.de](http://www.varta-automotive.de). Viele Werkstätten bieten den Check übrigens jetzt im Herbst auch kostenlos an.

